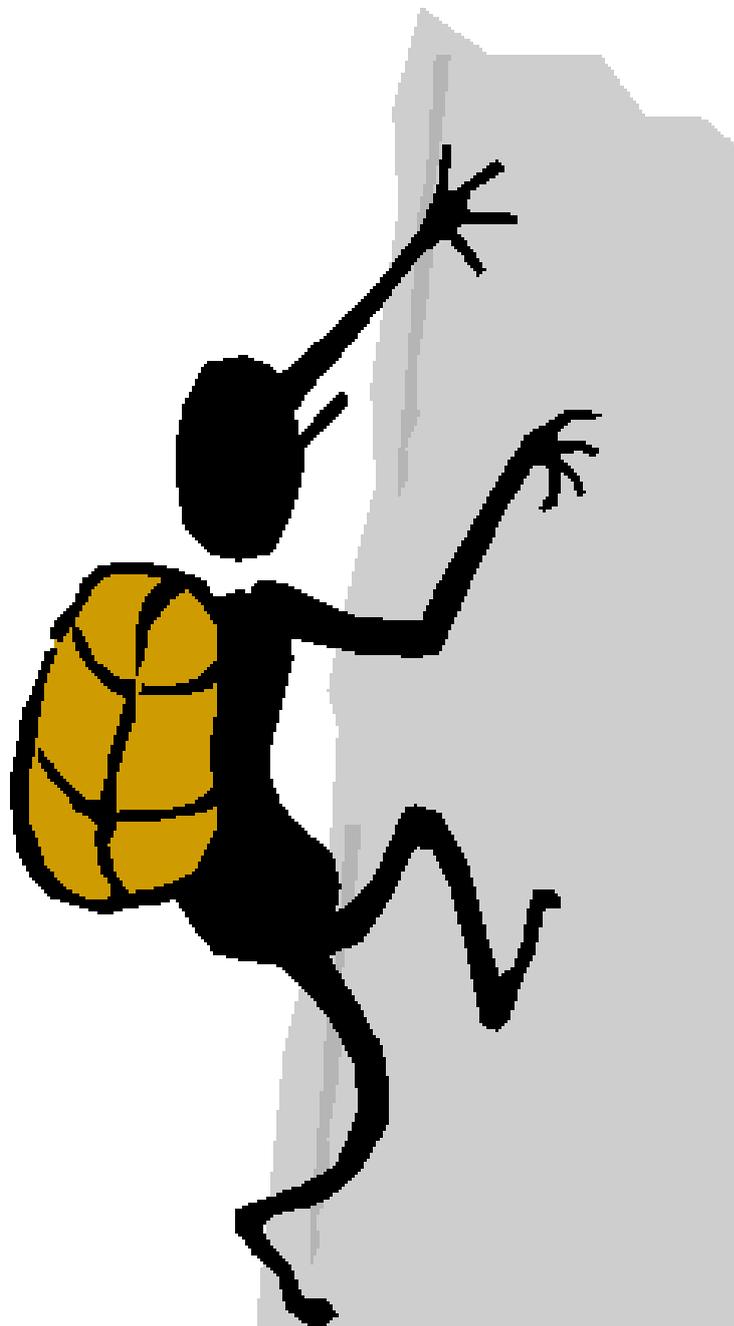


Titelbild: Die Flaggerschartenhütte

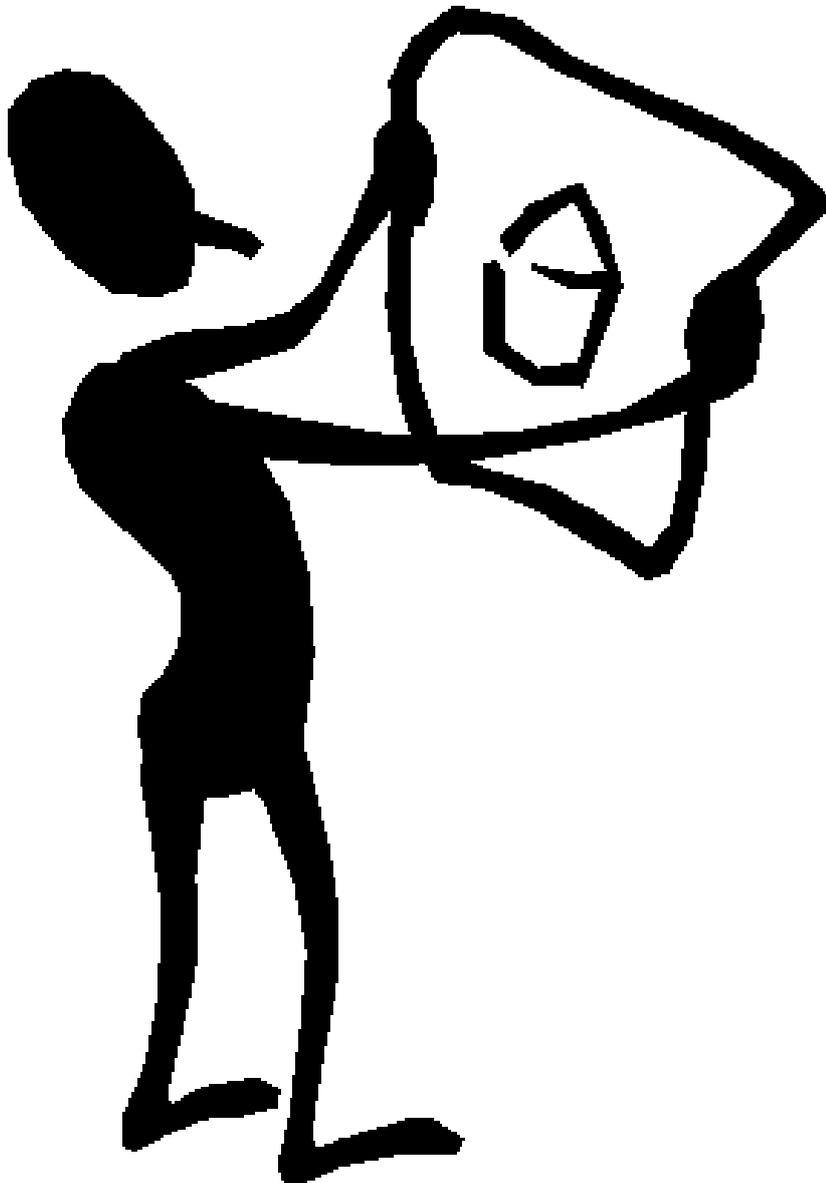
<https://www.almenrausch.at/touren/suchergebnisse/tourdetails/tour/flaggerschartenhuette-2481-m-von-durnholz206.html>
(Januar 2020)

Inhaltsverzeichnis

Wandern im Hochgebirge	6
Lageplan Sarntaler Alpen	8
Literatur, Führer, Karten	9
Ausrüstung beim Hochgebirgswandern	10
Der Rucksack - und wie man ihn packt	14
Der entscheidende Anruf vor deiner Bergtour / Internetadressen	15
Tipps für das richtige Verhalten im Gebirge	18
Kilometer- und Höhenmeterverlauf der gesamten Tour	19
„Hüttenregeln“ für Alpenvereinshütten	23
Hin- und Rückreise	24
Die Tour beginnt - Allgemeines	25
Detaillierte Beschreibung der Tour	26
1.Tag	26
2.Tag	28
3.Tag	31
Was kann man lernen auf einer Hochgebirgstour?	33
NOTRUFNUMMERN IN DEN ALPEN	39
Impressum	40



Prüfe vor jeder Bergtour deine körperliche Eignung und
schätze deine Kräfte richtig ein!



Plane jede beabsichtigte Bergtour vorher genau.
Viele Informationsquellen können dabei helfen!

Wandern im Hochgebirge

Die Bergwanderung führt meistens auf gebahnten und markierten Wegen und Steigen in unschwierigem Gelände bei mittelmäßigen Höhenunterschieden. Bergsteigerische Voraussetzungen werden nicht benötigt, jedoch Gesundheit, Trittsicherheit und eine ausreichende Kondition sollten bei allen Teilnehmern vorhanden sein. Reine Gehzeiten von 4-6 Stunden in einer Höhe von ca. 1500-3000m sind zu bewältigen.

Übernachtet wird in verschiedenen Berghütten und Berggasthöfen in Mehrbettzimmern oder Matratzenlagern.

Auch wenn die Bergwanderung zum größten Teil auf guten Steigen und Wegen verläuft, ist insbesondere bei Gipfeltouren stellenweise Trittsicherheit und gute Kondition erforderlich. In den Alpen gibt es keine "asphaltierten Wanderwege".

Manche Steige sind schmal und führen durch steile Flanken. Von Bedeutung sind die zu bewältigenden Höhenunterschiede (z.B. Differenz Hütte - Gipfel), weniger die Kilometerentfernungen.

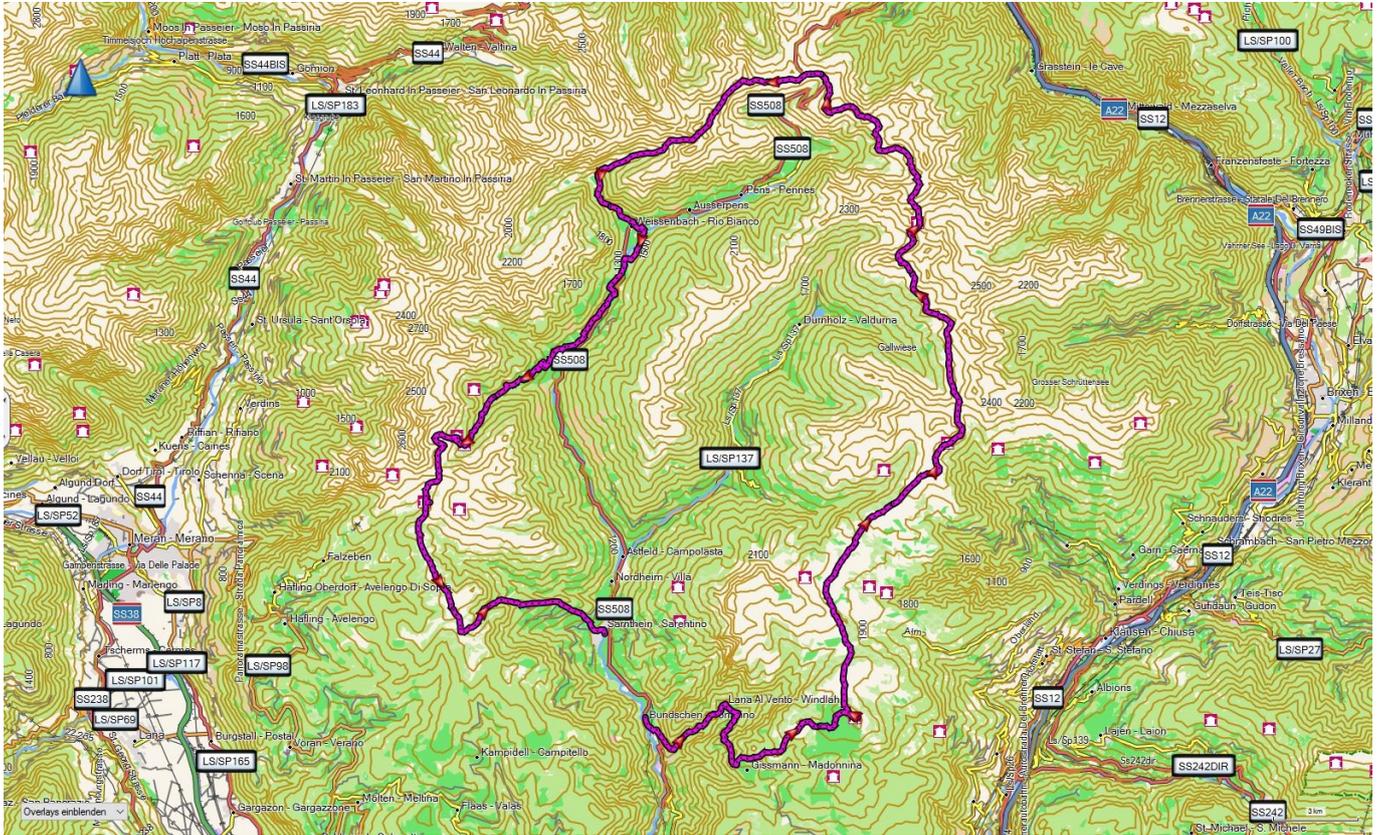
Es besteht ein Unterschied zwischen drei Stunden Wandern in der Ebene und drei Stunden Anstieg über 1000 Höhenmeter!!

Wichtig bei der Bergwanderung ist eine zweckmäßige Ausrüstung (siehe Ausrüstungshinweise!).

Bedenkt, dass auch in den Alpen nicht immer die Sonne scheint und auf den Gipfeln oft ein kalter Wind weht. Insbesondere ist auf gutes Schuhwerk zu achten!



Am Berg benötigt man entsprechende Ausrüstung und Bekleidung, Wetter- und Kälteschutz sind unerlässlich!



Sarntaler Alpen

Literatur: DEUTSCHER ALPENVEREIN (DAV), Alpin-Lehrplan Band 1,
Bergwandern, BLV Verlagsgesellschaft München 1979/86

SCHÄDLE-SCHARDT, W. u.a., Handbuch für Bergwandern ...
Meyer & Meyer, Aachen 1995

HARDER, G., Bergwandern, Naturerlebnis für jeden, rororo
Verlag Reinbek bei Hamburg 1990

Winkler, Jürgen, Das andere Bild der Berge, Bergverlag
Rother 2000

Führer: Mark Zahel, Hüttentreks, Die 55 schönsten Mehrtages-
Wanderungen von Hütte zu Hütte in den Ostalpen,
München 2008, S. 236-239

Wanderkarte: Tabacco, Topographische Wanderkarte 1 : 25 000
Nr. 40, Sarntaler Alpen

AUSRÜSTUNG BEIM HOCHGEBIRGSWANDERN

Rucksack

Kraxenform aus mehrfach beschichtetem Kunststoffgewebe oder starkem Segeltuch ca. 50-60l, Rückenpolsterung, Bauchgurt, breite gepolsterte Trageriemen



- Bergschuhe** knöchelfest, rutschfeste Gummiprofilsohle

weicher und gepolsterter Abschluss,
wasserdichtes Leder.

Neue Wanderschuhe müssen eingegangen werden: nicht gleich bei längeren Touren verwenden!
- Hose** groß im Trend sind Zip-Hosen,
gute Bewegungsfreiheit, ersatzweise auch weite Jeans,
an heißen Tagen als **Zweithose** Shorts.
- Anorak** gute und bewegliche Passform, atmungsaktiv und strapazierfähig, mit Kapuze
- Regenschutz** Überanorak und -hose oder weiter Regenumhang
- Pullover** **zwei** dünne Pullover sind besser als ein dicker
- Hemd, Bluse
T-Shirts** schweißsaugend und -durchlässig aus Baumwollmischgewebe oder moderner Kunstfaser, gute Bewegungsfreiheit,
nicht mehr als 3-4 Stück mitnehmen!!

Strümpfe

aus kunstfaserverstärkter Schur- oder
Baumwolle, knielang, **zwei Paar**
reichen auf jeden Fall !!

Unterwäsche

Unterhosen aus Baumwolle
oder moderner Kunstfaser,
soll nicht beengend sein,
Unterhemden sind zusätzlich nicht nötig,
dazu dienen die T-Shirts (s.o.)

Wollmütze und Handschuhe
Sonnenbrille, Sonnencreme
und Lipenschutz, Sonnenhut



Rucksack-Apotheke Verbandspäckchen, elastische Binde, Hansaplast,
Leukotape, Arzneimittel gegen Schmerzen,
Verstopfung, Durchfall und Grippe,
Wundsalbe, eventuell Aluminiumschutzdecke

Hüttenkleidung leichter Trainingsanzug

Hüttenschuhe Sportschuhe oder Schlappen

Waschzeug, Handtuch

Leinenschlafsack Jugendherbergs-oder DAV-Hüttenschlafsack,
keine Daunenschlafsäcke oder ähnliches !

Taschenlampe, Taschenmesser

Trinkflasche ca. 1l, dichter, sicherer Abschluss,
aus Plastik oder Aluminium

Kleinigkeiten Schnüre, Reserveschuhbänder,
Sicherheitsnadeln, Nähzeug, Notizblock,
Schreibstift, Taschentücher

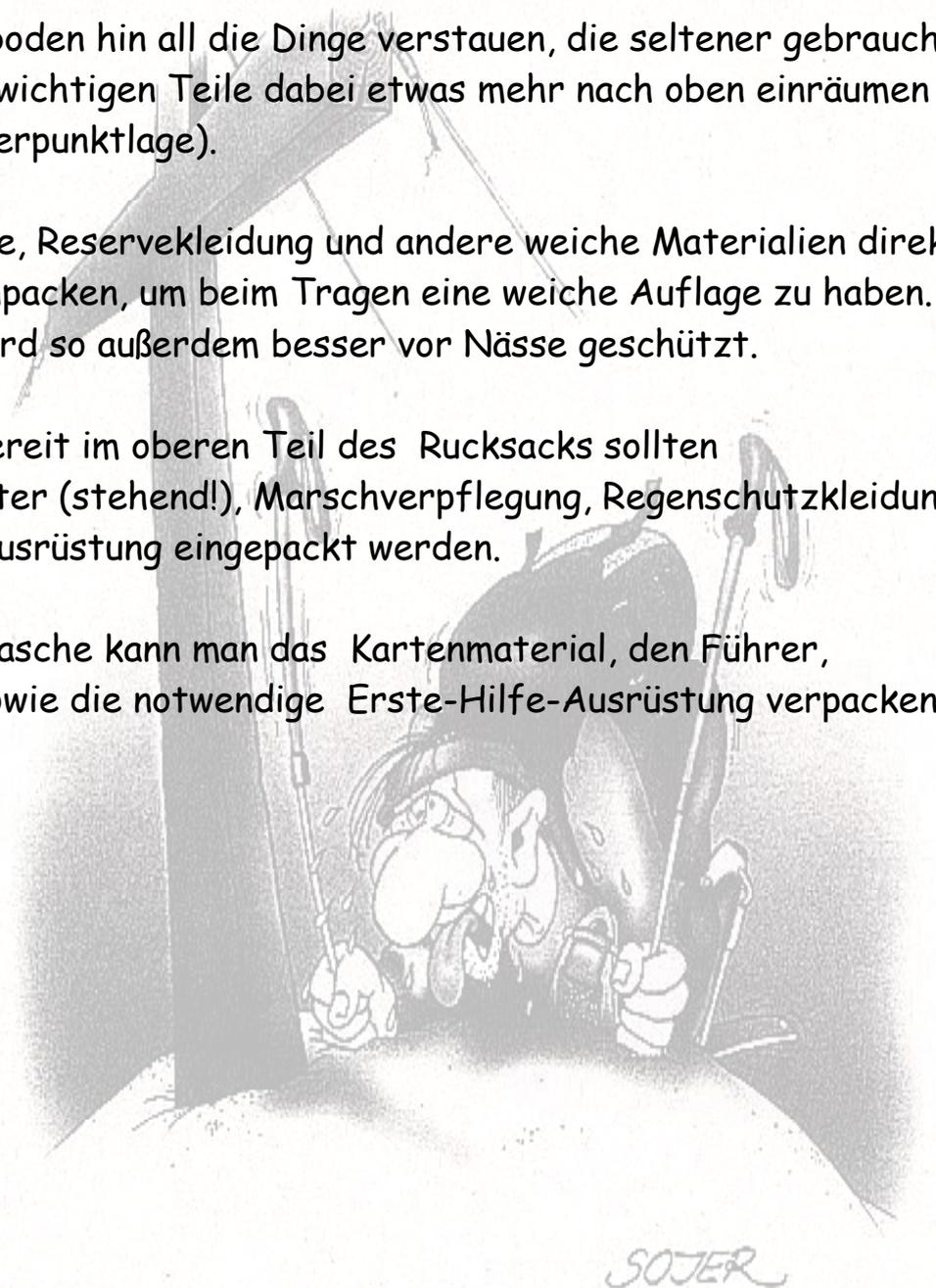
Wenn vorhanden:

Kompass und Höhenmesser

Teleskop - Wanderstöcke

Der Rucksack - und wie man ihn packt

1. Rucksackgewicht ca. 9-13 kg.
2. Nässeschutz: Rucksackinhalt in Plastiktüten verpacken und den Rucksack auch von außen gegen Nässeschützen (Poncho oder „Rucksack-Kondom“).
3. Zum Rucksackboden hin all die Dinge verstauen, die seltener gebraucht werden. Die gewichtigen Teile dabei etwas mehr nach oben einräumen (bessere Schwerpunktlage).
4. Kleidungsstücke, Reservekleidung und andere weiche Materialien direkt zum Rücken einpacken, um beim Tragen eine weiche Auflage zu haben. Die Kleidung wird so außerdem besser vor Nässe geschützt.
5. Schnell griffbereit im oberen Teil des Rucksacks sollten Getränkebehälter (stehend!), Marschverpflegung, Regenschutzkleidung und evtl. Fotoausrüstung eingepackt werden.
6. In der Deckeltasche kann man das Kartenmaterial, den Führer, Sonnenbrille sowie die notwendige Erste-Hilfe-Ausrüstung verpacken.



Der entscheidende Anruf vor Deiner Bergtour:

Alpine Auskunftsstellen

DAV	0049 - 89294940
OeAV	0043 - 512587828
AVS	0039 - 471993809
OHM (Chamonix)	0033 - 450532208

Alpine Wetterberichte

Alpenvereinswetterbericht
(für die gesamten Alpen)

089 - 295070

**Ansagedienst des
Deutschen Wetterdienstes**
(erhöhte Gebühr, nur in Deutschland erreichbar)

Alpenwetter

(gleicher Text wie AV-Wetter)	0190 - 1160 -11
Zugspitzwetter	-12
Gardaseeberge	-16
Schweizer Alpen	-17
Ostalpen	-18
Regionalwetter	
Bayerische Alpen	-19

Alpenwetterbericht in Österreich

(gleicher Text, erhöhte Gebühr,
nur in Österreich unter
„Euromet-Alpin“)

0900 - 911566 -80

Gardaseeberge -84

Schweizer Alpen -83

Ostalpen -82

Regionalwetter Österreich
und angrenzendes Norditalien -81

Persönliche Beratung

0043 - 512291600

(13-18 Uhr)

Wetterdienst

0043 - 512281738

Schweiz

aus dem Ausland

0041 - 1162

Inland (erhöhte Gebühr,
nicht vom Ausland)

Alpenwetterbericht

0900 - 552138

Spezialwetterbericht

- 552111

Individuelle Wetterauskünfte

0900 - 162333

Internet-Adressen

www.dwd.de

www.wetteronline.de

www.wetternetz.de

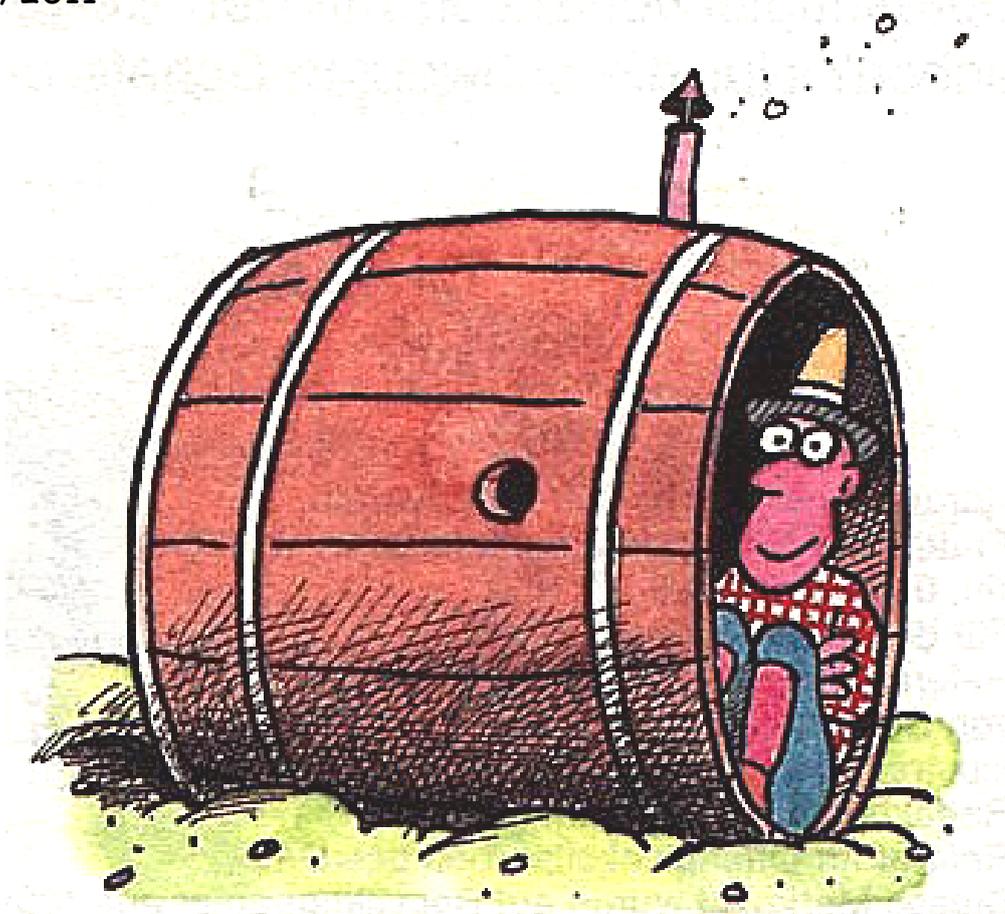
www.alpenverein.de

www.bergfuehrer.com

www.wetter.com

und viele andere

Stand 12/2011



Zehn Goldene Tipps der Internationalen Alpinismuskommission für richtiges Verhalten im Gebirge

1. Nur „fit“ und gut ausgeruht ins Gebirge!
2. Am Abend vor der Tour und nicht am Morgen der Tour ausreichend essen, wodurch die „Speicher“ voll sind und nicht der Magen!
3. Zu Beginn der Tour ca. 20-30 min. „Warmgehen“!
4. Etwa alle zwei Stunden eine zehnmütige Rast einlegen!
5. Trinken, trinken und nochmals trinken unterwegs!
6. Bei Ermüdungsanzeichen gleich rasten!
7. Ältere Menschen dürfen nach ärztlicher Beratung auch ins Gebirge.
8. Ab 2000m ausreichend Zeit zur Akklimatisation einplanen!
9. Hat man sich verirrt, so wird empfohlen, dort zu bleiben, wo man sich gerade aufhält - alpine Notsignale geben optisch oder akustisch sechsmal pro Minute mit einminütiger Pause!
10. Notfallausrüstung (Reservewäsche, Kerze, Zündhölzer, Erste-Hilfe-Box) mitführen!

**Die Notrufnummern in den Alpen findest du auf der vorletzten
Seite dieses Heftes!!!!**

Auf der Innenseite dieses Blattes
findest du den

Kilometer- und Höhenmeter- verlauf

der gesamten Tour
auf einen Blick !

Geschäftssteile:
Hackerstraße 84
11733 Witzleben
Querenkirchen
Tel. 030 21 539 96-1 17
Fax 030 21 539 96-1 17
Geschäftszeiten:
Montag bis Freitag 10.00 bis 19.30

Die Alpenvereine meinen:

So wünschen wir uns den Hüttengast



„Hüttenregeln“ für Alpenvereinshütten

1. Warte bei Ankunft an der Hütte draußen (bei gutem Wetter) oder in der Gaststube, bis alle Gruppenmitglieder eingetroffen sind! (Natürlich dürfen schon Getränke „geordert“ werden!)
2. Der Leiter der Gruppe meldet die Ankunft der Gruppe beim Hüttenwirt.
3. Nach der Zuweisung der Lager führt der Gruppenleiter die Gruppe ins entsprechende Matratzenlager!
4. Dazu sind **die Bergschuhe vorher unbedingt auszuziehen** und an der dafür vorgesehenen Stelle zu deponieren (Schuhregal, Trockenraum, etc.). Gleiches gilt für Wanderstöcke!
5. Der Gruppenleiter zahlt die Übernachtungen für alle Gruppenmitglieder zusammen, alles Übrige zahlt jedes Mitglied selbst, u.z. in der Regel vor dem Schlafengehen - auch das dann schon zu bestellende Frühstück!
6. **Die Hüttenruhe ab 22.00 Uhr ist unbedingt einzuhalten!!!!**
7. Nach dem Aufstehen sollten (gerade in einer großen Gruppe) zügig alle Sachen wieder im Rucksack verstaut werden, um zeitig die Hütte wieder verlassen zu können!
8. Vor dem endgültigen Verlassen der Hütte sollte die/der letzte, die/der das Lager verlässt, kontrollieren, ob etwas liegen geblieben ist!
9. Ein „Hüttenfoto“ mit allen Gruppenmitgliedern und der Hütte im Hintergrund ist obligatorisch!

Hin- und Rückreise

Hinreise*) 1.7.2020:

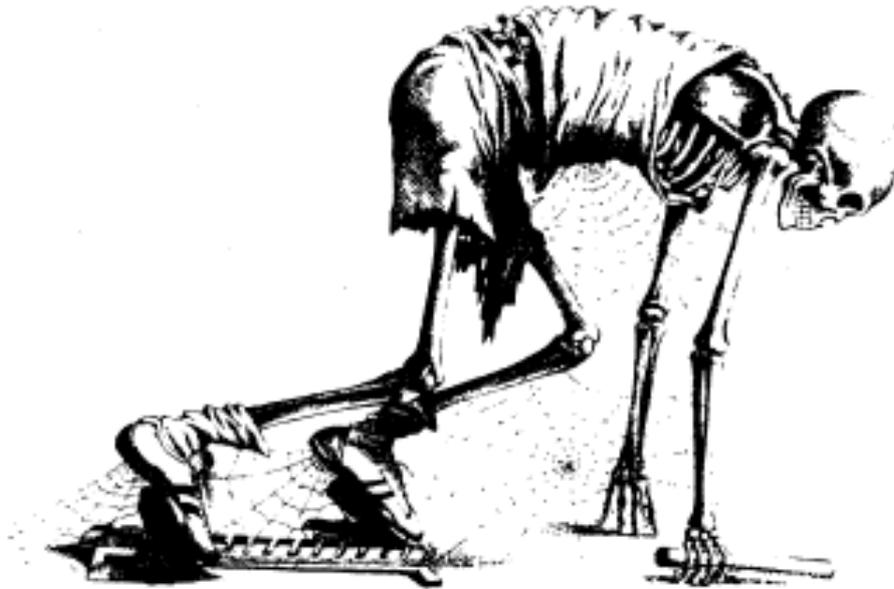
Mönchengladbach Hbf.	ab 05:45	RE 13	Gleis 7
Düsseldorf Hbf.	an 06:08 ab 06:21	ICE 525	Gleis Gleis
München Hbf.	an 11:09 ab 11:34	EC 87	Gleis Gleis
Bozen/Bolzano	an 15:27 ab 15:32	Bus 165	Gleis
Klobenstein/Collalbo	an 16:01 ab 16:04	Bus 167	
Oberinn/Auna di Sopra	an 16:19		

Rückreise*) 7.7.2020:

Freienfeld/Campo di Trens	ab 08:57	R 20704	Gleis
Brenner/Brennero	an 09:22 ab 09:33	S 5311	Gleis Gleis
Innsbruck Hbf.	an 10:13 ab 10:40	EC 286	Gleis 5 Gleis 7
München Hbf.	an 12.26 ab 12:51	ICE 626	Gleis Gleis
Aschaffenburg Hbf.	an 15:32 ab 15:47	RB 28724	Gleis 8 Gleis 5
Mainz Hbf.	an 17:11 ab 17.20	EC 8	Gleis 3a Gleis 3a/b
Düsseldorf	an 19:30 ab 19:49	ERB 20090	Gleis Gleis
Mönchengladbach Hbf.	an 20:16		Gleis 7

*) Angaben noch ohne Gewähr, Änderungen möglich (Stand: Februar 2020)

Die Tour beginnt!



Sie bilden das sanfte Herz Südtirols, die Sarntaler Alpen, ... ringsum umgeben von jeder Menge alpiner Prominenz

Die Aussicht ist einer der großen Trümpfe

Ein anderer Pluspunkt ist die intakte Natur- und Kulturlandschaft, wie sie hier zumindest noch in weiten Bereichen anzutreffen ist. Wo keinerlei "Superlative" einen Massentourismus heraufbeschwören, der mehr aufs Konsumieren denn aufs Erleben ausgerichtet ist, wo behäbige, unscheinbar wirkende Bergformen keine Leistungsfetischisten auf den Plan rufen, da ist für den Genusswanderer, dem eine gewisse Beschaulichkeit am Herzen liegt, ein weites Feld geöffnet.

Vom Ritten oberhalb des oft unter einer stickigen Dunsthaube leidenden Bozener Talkessels aus bewegen wir uns - eine knappe Woche lang - ... am Ostkamm (des Sarntaler Hufeisens) streng nach Norden, um ... am Penser Joch (dem eigentlichen Wendepunkt der Rundtour) in Richtung Sterzing schließlich aus- und abzustiegen.

(nach: Mark Zahel, Hüttentreks, S. 236, s. Literaturhinweis)

**1.Tag: Anreise über München und Brenner nach Bozen (262m) -
Weiterfahrt mit Bus 165 und 167 nach Klobenstein (1165m) und Oberinn
- Gasthof Mesnerwirt (1300m)**



Gasthof Mesnerwirt, Oberinn (1220m)



Gib aus Gründen der Sicherheit, insbesondere für den Notfall,
Weg und Ziel an, eventuell auch den Zeitpunkt der geplanten
Rückkehr!



Hufeisentour

HÖHENWEG IN DEN SARNTALER ALPEN
ALTA VIA NELLE ALPI VAL SARENTINO
HIGH MOUNTAIN TRAIL IN THE SARNTALER ALPS

2.Tag: Gasthof Mesnerwirt in Oberinn (1300m) - Weg Nr. 4 - Pfurfler (1500m) - Roßwangen (1702m) - Unterhornhaus (2044m) - Rittner Horn Haus (2260m)

HU: Aufstiege ca. 1000m, Abstiege ca. 50m

Entfernung: ca. 8 km

Zeit: ca. 4 Std.

Beschreibung:

Von Oberinn wandern wir auf dem Weg Nr. 4 nordwärts aufsteigend auf einem Fahrweg zur Wegkreuzung Roßwagen.

Weiter geradeaus immer am Fahrweg entlang gelangen wir zum Unterhornhaus. Schließlich über den weitläufigen, mäßig steilen Südhang auf die weitausladende Kuppe des Rittner Horns mit seiner Gipfelhütte. Die beharrlichsten Blicke sind hier stets nach Osten gerichtet. Einfache Erklärung: die Dolomiten!



Rittner Horn Haus (2260m)

3.Tag: Rittner Horn Haus (2259m) - Weg Nr. 1, 3, 7 Gasteiger Sattel (2057m) - Moar in Plun (1860m) - Stöfflhütte (2057m) - Jocherer Wiesen (2118m) - Kesselbild (2242m) - Schutzhaus Latzfonser Kreuz (2302m)

**HU: Aufstiege ca. 550m, Abstiege 500m
Entfernung: ca. 13 km
Zeit: ca. 5 - 5 ½ Std.**

Beschreibung:



Wir steigen nordwärts zum Gasteiner Sattel ab und haben von hier zwei Möglichkeiten. Die eine Variante führt durch sumpfige Wiesen zum Rittner Bildstock und weiter durch das ausgedehnte, ebenfalls ziemlich morastige Gebiet der Villanderer Alm auf den breiten Plateaurücken der Jocherer Alm. In den meisten Fällen - und besonders wenn es vorher häufiger geregnet hat - wird jedoch die Umgehung via Moar in Plun und Stöfflhütte angenehmer sein. Dabei nimmt zwar ein wenig Höhenverlust in Kauf, bewegt sich aber auf breiten, befestigten Wegen.

Schließlich kommen beide Routen wieder zusammen, führen leicht ansteigend auf den Jocherer Berg zu, um der Kammerhebung schließlich rechts über den Rastplatz am Kesselbild auszuweichen. An diesem Geländeeck treten auch die Wallfahrtskirche und das Schutzhaus am Latzfonser Kreuz ins Blickfeld. Durch die Senke sind wir in Kürze dort und können eventuell noch einen Abstecher auf die Kassianspitze (2581m) erwägen.



Schutzhaus Latzfonser Kreuz (2302m)

Passe dein Tempo immer deinen körperlichen Möglichkeiten und der Verfassung deiner Begleiter an!



4.Tag: Schutzhaus Latzfonser Kreuz (2302m) - Weg Nr. 5 - Fortschellscharte (2305m) - Weggabelung 2187m - Weg Nr. 13 - Tellerjoch (2520m) - Flaggerscharte (2436m) - Flaggerschartenhütte (2481m)

**HU: Aufstiege ca. 450m, Abstiege ca. 150m
Entfernung: ca. 8 km
Zeit: ca. 5 Std.**

Beschreibung:

Man quert annähernd horizontal um die Hänge von Ritzlar und Kassianspitze herum und erreicht nordwärts die Fortschellscharte. Dahinter ein Stück abwärts und bei der Gabelung am oberen Weg bleibend weiter quer durch die weitläufigen Flanken über dem Großalmtal Richtung Norden.

Wir kreuzen den Weg zur Schladerer Scharte, gehen eine Reihe stumpfer Hangrücken aus und gewinnen langsam wieder an Höhe, bis das Tellerjoch im Westgrat der Jakobs spitze erreicht ist.



Flaggerschartenhütte (2481m)

Jenseits ein gutes Stück in den Karkessel hinab, auf den flacheren Böden hinüber zur Einmündung in den Weg zum Durnholzer See und im Gegenanstieg zur Flaggerscharte. Ein paar Gehminuten nördlich steht ganz in der Nähe des Flaggersees die urige Flaggerschartenhütte, früher einmal als Marburg-Siegener-Hütte geläufig.

5.Tag: Flaggerschartenhütte (2481m) - Weg Nr. 15 - Hörtlanerscharte (2603) - Weg Nr. 13 - Abzweig 2302m - Distelsee (2201m) - Weg Nr. 14A - Penser Alm (2158m) - Alpenrosenhof am Penser Joch (2215m)

HU: Aufstiege ca. 350m, Abstiege ca 650m

Entfernung: ca. 8 km

Zeit: ca. 6 Std.

Beschreibung:

Nordwärts über grasige Buckel hinweg zu einer kurzen gesicherten Abwärtspassage, bei der nächsten Weggabelung links (rechts führt ein Steig Richtung Tagwaldhorn) und über einen steileren Hang in die Hörflanerscharte hinauf. Auf der anderen Seite an einem See vorbei in die Hangmulde über dem hinteren Tramintal.

Dort zweigt bei P. 2262 ein Talabstieg Richtung Asten ab. Wir bleiben am Höhenweg, passieren auf dieser mäßig geneigten Hangterrasse im Auf und Ab den Distelsee sowie weitere kleine Lacken und gelangen um einen Kammausläufer herum auf die Böden der Seebergalm. Dort wird eine markante Linksschleife ausgeführt und zum Kammrücken am Niedereck angestiegen. Nach kurzer nordseitiger Querung über einen Sattel in die grasige Südflanke des Astenberges, dann im Bogen um diesen herum und schließlich leicht abwärts zur Penser-Joch-Alm.

Das letzte Stück parallel zur Straße wieder etwas ansteigend zum Gasthof Alpenrosenhof oder Penser-Joch-Haus, wie es auch genannt wird.

Hier ist die Strecke am Sarntaler Ostkamm zu Ende und wir steigen hier aus der Alpentour aus.



Alpenrosenhof am Penser Joch (2215m)

6.Tag: Alpenrosenhof am Penser Joch (2215m) - Weg Nr. 14 - Seiterbergjöchl (2259m) - Gospenheider Jöchl (2303m) - Zinseler (2422m) - Weg Nr. 14A - Schafhütte (1870m) - Schamles Boden (1448m) - Stilfes (962m) - Freienfeld/Gasthof Lener in Freienfeld (937m)

HU : Aufstiege ca. 150m, Abstiege ca. 1400m

Entfernung: ca. 11 km

Zeit: ca. 5 Std.

Beschreibung:

Wir steigen vorbei an der Schweizer Alm ins Egger Obertal Richtung Egg ab. In Drater treffen wir auf einen Fahrweg, dem wir bis in Egg an der Hauptstraße folgen. Dann auf Weg Nr. 15 über Niederried nach Stilfes und über die Autobahn hinweg nach Freienfeld und zum Gasthof Lener.



Hotel Gasthof Lener / Freienfeld (937m)

7.Tag: Gasthof Lener (937m) - Rückfahrt nach Mönchengladbach

Die Beschreibung der einzelnen Etappen habe ich zum großen Teil dem Buch Hüttentrecks von Mark Zahel (siehe Literaturhinweise) entnommen.



Was kann man lernen bei einer Hochgebirgstour?

Organisatorische Fragen

- Planung und Durchführung eines Wanderkurses

Ausrüstung und Bekleidung beim Hochgebirgswandern

- Ausrüstungsliste

Gesundheitliche und konditionelle Voraussetzungen

- physische und psychische Vorbereitung
- Kenntnis des Organismus/Adaptionserscheinungen des HK-Systems

Selbsterleben

- Erleben von Natur und Landschaft
- Freude am Hochgebirgswandern gewinnen
- Empfinden für den Gesundheitswert

Natur wahrnehmen

- Kenntnisse der Flora und Fauna im Hochgebirge
- Bestimmung derselben

Verhalten im Gebirge

- "Öko-Regeln" beim Bergwandern

Soziales Verhalten in der Gruppe

- Gemeinsame Interessen kennen lernen
- Unterordnung von Einzelinteressen
- Rücksichtnahme und Hilfsbereitschaft gegenüber anderen
- auftretende Schwierigkeiten gemeinsam bewältigen lernen



Selbst- und Kameradenhilfe

- Erste Hilfe, behelfsmäßige Transportmöglichkeiten
- Unfallmeldung
- alpine Notsignale

Bewegungstechnik beim Bergwandern

- Gehen und Steigen als Bewegungsformen im Wandern
- Gehen aufwärts und abwärts
- Gehen auf Gebirgswegen
- Begehen von Klettersteigen/ Sicherung

Alpine Führungstaktik

- Auswahl des Wanderziels und der Wegführung
- frühzeitiger Aufbruch
- Überprüfung der Ausrüstung
- Marschordnung und Gehtempo, Pausengestaltung
- Wegführung im weglosen Gelände
- Verhalten bei schlechter Sicht
- Orientierungs- und Kartenkunde
- Wetterkunde (Verhalten bei Gewitter u.ä.)

Ökologische und wirtschaftliche Probleme der Region

Dokumentation einer Wandertour

- Bergfotographie
- Videoaufnahme (falls möglich)
- "Tagebuch" einer Bergtour

Platz für Notizen, Hüttenstempel etc.



NOTRUFNUMMERN IN DEN ALPEN

Europäische Notrufnummer (wird in der Schweiz auf 117 weitergeleitet)	112
Deutschland <u>Rettungsleitstelle (mit jeweiliger Vorwahl</u> <u>des Sitzes der RL)</u>	112 1 92 22
Italien	118
Österreich Notruf-Bergrettung Flugrettung	 140 1777
Schweiz <u>Zuständiges kantonales Polizeikommando</u> Einsatzzentrale der Schweizerischen	112 117
Rettungsflugwart für die ganze Schweiz ohne Vorwahl aus dem Ausland im Kanton Wallis für alle Unfälle	 1414 0041 - 1/1414 144

Für die Richtigkeit der Nummern kann
keine Gewähr übernommen werden.

(aus: Referat Bergsteigen, Ausbildung und
Sicherheit des DAV)

Stand 2011

